



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

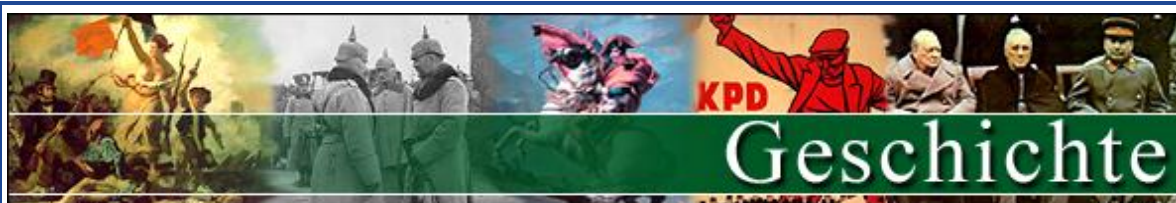
**Auszug aus:**

*Der 9. November 1923 - Tag des Hitlerputsches*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





**Titel:** *School-Scout – aktuell: Arbeitsblätter in Stationsform*  
**Der 9. November 1923 – Tag des Hitlerputsches**

**Bestellnummer:** 60414

**Kurzvorstellung:**

- Diese fertig ausgearbeiteten Arbeitsblätter behandeln den 9. November 1923 als Wendepunkt in der deutschen Geschichte. Zunächst befassen sich die Schüler/innen in einer vorbereitenden Station mit der generellen Bedeutung des „Schicksalstags“ 9. November. Danach rücken die Geschehnisse des Hitlerputschs in den Vordergrund.
- Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.
- Die Aufgaben der Arbeitsblätter fordern die Schüler zu eigenständigem Arbeiten und vertiefter Recherche auf. Ein ausführlicher Lösungsteil vervollständigt die Arbeitsblätter.

**Inhaltsübersicht:**

- Arbeitsblatt 1: Der 9. November in der deutschen Geschichte
- Arbeitsblatt 2: Der 9. November 1923
- Ausführliche Lösungsvorschläge



Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## Arbeitsblatt 1: Der 9. November in der deutschen Geschichte

Der 9. November ist ein Datum mit besonderer Bedeutung für die deutsche Geschichte. Insgesamt fünf unterschiedliche Ereignisse fallen auf dieses Datum – und alle von ihnen spielten eine besondere Rolle für die deutsche Geschichte oder hatten eine besondere symbolische Bedeutung. Das erste wichtige Ereignis an einem 9.11. war 1848: In diesem Jahr hatten sich Menschen überall in Deutschland und Österreich erfolgreich gegen ihre Fürsten erhoben und sich neue Rechte erkämpft. Kurz darauf fanden zum ersten Mal Wahlen statt und ein gesamtdeutsches Parlament – die Frankfurter Nationalversammlung – trat in der Frankfurter Paulskirche zusammen, um eine Verfassung für ein vereintes Deutsches Reich zu verabschieden. Am Ende scheiterte jedoch die deutsche Revolution und die Versammlung wurde 1849 aufgelöst. Schon früher – im Oktober 1848 – waren die Revolutionäre in Wien besiegt worden. Unter ihnen befand sich der Abgeordnete der Frankfurter Nationalversammlung Robert Blum. Er wurde zum Tode verurteilt und am 9.11.1848 standrechtlich erschossen. Sein Tod ist heute ein Symbol für das Scheitern der Revolution.

Zu einem wirklichen Schicksalstag wurde der 9. November allerdings erst im 20. Jahrhundert: am 9.11.1918 wurde mit der Weimarer Republik die erste deutsche Demokratie ausgerufen. Durch die wirtschaftlichen Belastungen in Folge des 1. Weltkriegs und starken antidemokratischen Strömungen in Deutschland war die junge Republik jedoch von Beginn an von Krisen geplagt. Eine davon geschah am 9.11.1923, als ein gewisser Adolf Hitler gemeinsam mit Nationalsozialisten und Antidemokraten einen Putschversuch startete. Der Hitler-Ludendorff-Putsch scheiterte zwar, zeigte aber, wie gefährdet die Republik war und wirkt zudem aus heutiger Sicht wie eine Vorwarnung auf die Zukunft. Als Hitler 1933 an die Macht kommt, wird der 9.11. zu einem nationalen Gedenktag an den Putsch gemacht.

15 Jahre nach dem Putschversuch – am 9.11.1938 – kam es zur Reichspogromnacht, bei der es deutschlandweit zu Übergriffen auf Juden und ihre Unternehmen kam. Sie bildeten den vorläufigen Höhepunkt der Judenverfolgung im 3. Reich.

Das nächste Mal, als der 9.11. eine Rolle für Deutschland spielte, war es ein freudiges Ereignis: Am 9. November 1989 fiel die Berliner Mauer und beendete die deutsche Teilung.

Insbesondere wegen den Ereignissen im 20. Jahrhundert wird der 9. November oft **als der „deutsche Schicksalstag“ bezeichnet, da sie bis heute eine besondere Rolle im Gedenken spielen oder spürbaren Einfluss auf unsere Geschichte nahmen.** Erläutere, warum man den 9. November auch den Schicksalstag in der deutschen Geschichte nennt.

1. Beziehen Sie Stellung: Würde der 9. November auch als Schicksalstag bezeichnet werden, wenn statt der obigen die folgenden Ereignisse an einem 9.11. stattgefunden hätten?

1920: Putschversuch von Nationalisten und ehemaligen Militärs gegen die Weimarer Republik (Kapp-Putsch), 1935: Einführung der Nürnberger Rassegesetze, 1955: Gründung der Bundeswehr, 2005: Gerhard Schröder wird als Bundeskanzler abgewählt.

Begründen Sie Ihre Meinung!



**SCHOOL-SCOUT.DE**

**Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form**

**Auszug aus:**

*Der 9. November 1923 - Tag des Hitlerputsches*

**Das komplette Material finden Sie hier:**

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

